

Ronda

Praktischer Stadtführer / Stadtplan



Ronda



Geschichte und Geographie

Baudenkmäler und Museen

Feste und Traditionen

Gastronomie und Kunsthandwerk



Andalucía



www.andalucia.org

Oficina de Turismo de Ronda
 Paseo Blas Infante, s/n
 29400 Ronda, Málaga
 Tel.: 952 169 311
 Correo e.: otronda@andalucia.org

Oficina Municipal de Turismo de Ronda
 Tel.: 952 187 119
 Correo e.: informacion@turismoderonda.es
 www.turismoderonda.es



Ronda ist eine der ältesten Städte Spaniens. Im Laufe seiner Geschichte hatte es unterschiedliche Namen. Es war das keltische Arunda, das römische Acinipo und das arabische Izn-Rand Onda. Der Fluss Guadalevín teilt die Stadt in zwei Teile und sein Bett schuf das berühmte

Wahrzeichen von Ronda: "El Tajo", eine Schlucht von 120 Metern Tiefe. Auf einer Seite liegt das neue, heitere und fröhliche Ronda mit der Stierkampfarena, auf der anderen das alte und intime Ronda, voller Baudenkmäler, die von seiner uralten Geschichte zeugen. Beide Teile sind durch den Puente Nuevo, erbaut zwischen 1751 bis 1793, den Puente Romano (aus arabischer Zeit) und den Puente Viejo aus dem 17. Jahrhundert verbunden. Ronda liegt im nordöstlichsten Bereich der Provinz Málaga in 54 km Entfernung von Marbella und 110 km vom Flughafen Málaga. Die Lage in einem Kessel von



Gebirgszügen mittlerer Höhe, die ihm einen magischen Charakter verleihen, hat es zusammen mit den klimatologischen, hydrologischen und geologischen Bedingungen in seiner reichen und abwechslungsreichen Geschichte geprägt. Die Jahresdurchschnittstemperatur in Ronda liegt bei 15 ° C, die Winter sind gewöhnlich streng und die Sommer heiß, bei durchschnittlich 2 700 Sonnenstunden im Jahr.

12 km von Ronda entfernt befindet sich die archäologische Ausgrabungstätte von Acinipo, ein fast perfekt erhaltenes Theater aus der Römerzeit, mit in den Fels gehauenen Rängen und einer gegenüber gelegenen Bühne. In den Straßen Rondas finden sich Spuren aller Kulturen, die hier aufeinander folgten. Die Araber errichteten gewaltige Wehrmauern, von denen Tore wie der Arco del Cristo, die Puerta de las Imágenes, die Puerta de Almorábar (Tor der einstigen Alcazaba) (3), das Castillo del Laurel, das König Al Mutamid "schönstes Schmuckstück meines Reiches" nannte, zeugen sowie die halb im Boden versunkenen arabischen Bäder am Fluss, Los Baños (23), mit drei erhaltenen Hauptsäulen. Ein christlicher Beitrag ist die über einer Moschee errichtete Colegiata de Santa María de la Encarnación. Dazu kommen das Minarett von San Sebastián (16); die Casa del Gigante (10); die Casa del Jalif,



ehemaliger Palast aus dem XV Jahrhundert; das Museum Joaquín Peinado (11), eines Zeitgenossen Picassos; das Kloster von Santo Domingo (19), Sitz von Kursen der Universität Málaga und verschiedener Ausstellungen; die Casa del Rey Moro (21); der Palast von Mondragón, heute Archäologisches Museum (6); der Palast von Salvatierra (22); das Renaissancetor von Carlos V. (2); die klassizistische Puerta de Felipe V. (24); die Fuente de los Ocho Caños (27); die Renaissancekirche Del Espíritu Santo (4); die Kirche von Nuestro Padre Jesús (28) im Gotik-Mudéjar-Stil; das Renaissancekloster von San Francisco (1); die Posada de las Ánimas (29) aus dem 16. Jhrt., wo Miguel de Cervantes logierte; das Museo del Banderero (14) mit einem monographischen Saal für José María "El Tempranillo" und die 1785 erbaute Real Maestranza de Ronda (33), wo der Torero Francisco Romero, Begründer des modernen Stierkampfs, kämpfte und jedes Jahr die berühmte "Corrida Goyesca", ein Stierkampf mit Kostümen aus der Zeit Goyas, veranstaltet wird.



Romero diese übertraf. Die Corrida Goyesca hat einen starken, persönlichen Charakter, der sie von den anderen klar unterscheidet. Dabei verbinden sich das einzigartige Schauspiel dieses Stierkampfs mit dem unvergleichlichen Rahmen der 200-jährigen Arena der Real Maestranza de Caballería de Ronda. Ronda ist berühmt für seine Baudenkmäler, seine Traditionen aber auch dank dem Werk jener kühnen Reisenden der Romantik- Rainer Maria Rilke, Théophile Gautier und Prosper Mérimée- die den Weg bereiteten für die staunende Begeisterung von anderen Berühmtheiten wie Orson Welles und Ernest Hemingway.



Die bedeutendsten Feste von Ronda haben ihren Ursprung im Viertel von San Francisco. Im Jahre 1882 wurde zum ersten Mal die September- Feria veranstaltet. Bis dahin war die Mai- Feria die wichtigste, bis nach und nach die Feria de Septiembre an Bedeutung gewann und ab 1954, mit der Umbenennung in Feria de Pedro



Auch der Karneval hat seinen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt gefunden. Seit 25 Jahren feiert Ronda dieses heidnische Fest im Februar, dem die Karnevalsgruppen und ein phantastischer Straßenumzug die farbenfrohe Note verleihen. Auch die Karwoche wurde zu einem Fest mit touristischem Interesse erklärt, wie auch die Real Feria de Mayo, die sich zu einem der bedeutendsten Märkte in der Provinz für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Kunsthandwerk entwickelt hat.

Unter den zahlreichen Gerichten der Gastronomie von Ronda verdienen vor allem die Wildgerichte besondere Aufmerksamkeit. Die traditionelle Küche bietet Kürbisse auf Art von Ronda, "migás" mit Chorizo- Paprikawurst, "gachas", Bohnen mit Tomaten, Knoblauch und Schinken, grüne Bohnen mit Blutwurst, Mandel- und Artischockensuppe, Gazpacho nach Art der Berge, Tortilla auf Art von Ronda und Lammtopf. Weitere Spezialitäten sind Kaninchen auf Art von Ronda,



Stierschwanzragout, Lende mit Pinienkernfüllung; vorgekochtes, gebratenes Hammelfleisch und verschiedene Gerichte mit Schweinsfüßen. Als regionalen Wein kann man den Bergmost sowie eine ganze Reihe neuer Weine, die heute in den Bergen von Ronda produziert werden, probieren. Die Nachspeisen, besonders das Gebäck aus den Klöstern, sind sehr vielfältig. Besonders zu erwähnen sind die "Yemas del Tajo" und das Konfekt der Nonnen. Honig, Kastanien, die verschiedenen Pilzarten der Serranía und das Olivenöl sind weitere hochwertige Produkte, die man hier kosten kann. Das Kunsthandwerk in der Serranía de Ronda hat seit jeher eine lange Tradition und ist sehr vielseitig. Es reicht von der Schreinerei mit der Produktion der berühmten "Muebles Ronderños", der Keramik, der Eisenschmiede, der Sattlerei bis hin zur Bearbeitung von Leder, Kork, Espartagrass oder Schilfrohr.

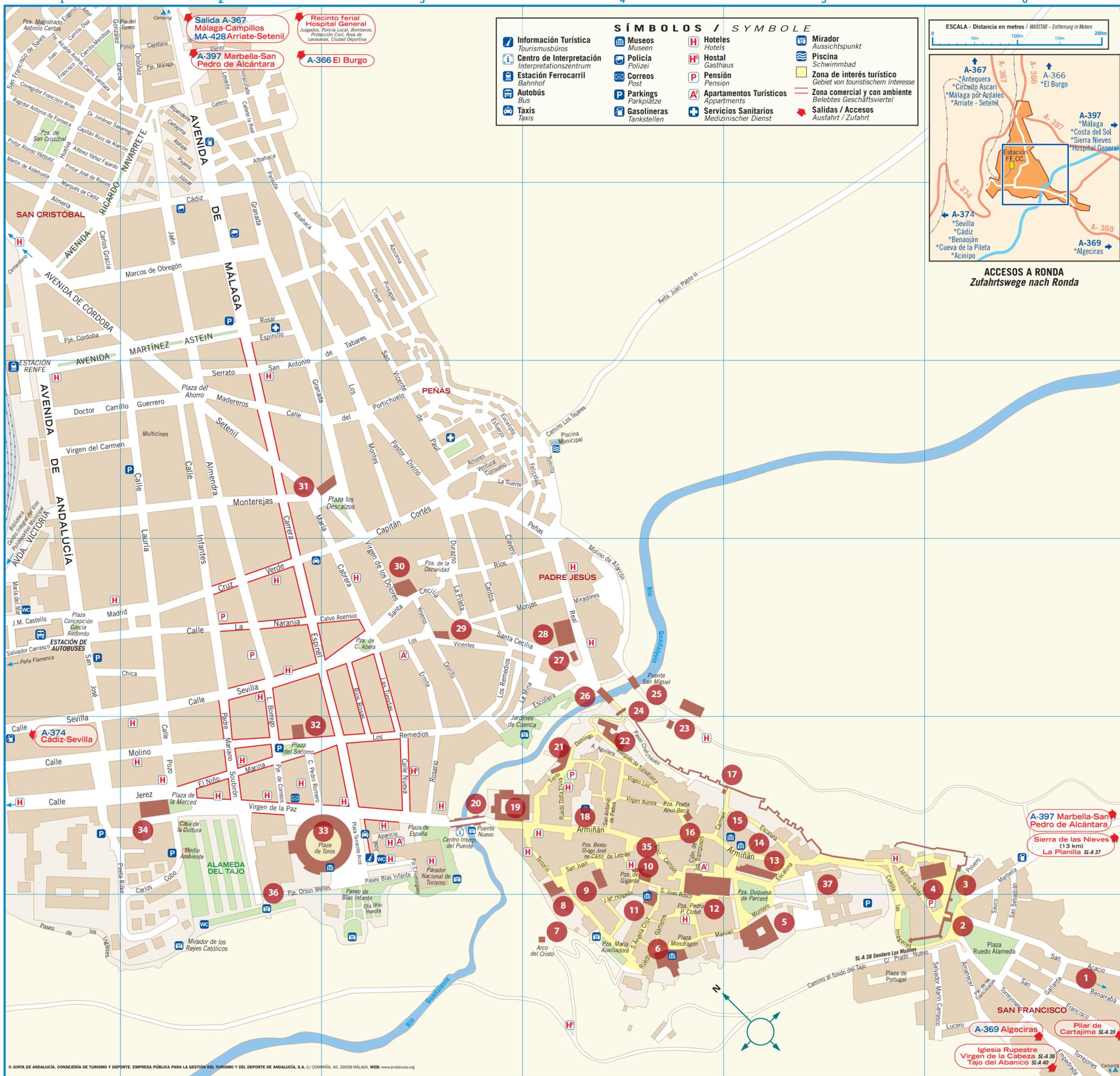


Die Verwendung von Recyclingpapier in dieser Broschüre ermöglicht es Andalusien, im Jahr 2018, die Umweltbelastung wie folgt zu verringern:

22.757 kg Abfall	3.364 kg CO ₂	33.646 km Autofahrten
665.527 Liter Wasser	39.099 kWh Energie	36.974 kg Holz

Imprimé: EGIS SA, S.A., Dep. Leg. SE 1310/2018, Agosto 2018

Ronda



- 1 Convento de San Francisco
- 2 Puerta de Carlos V
- 3 Puerta de Almocábar
- 4 Iglesia del Espíritu Santo
- 5 Convento de Santa Isabel
- 6 Palacio de Mondragón. Museo Municipal
- 7 Arco Árabe
- 8 Casa de San Juan Bosco
- 9 Iglesia Virgen de la Paz
- 10 Casa del Gigante
- 11 Museo Joaquín Peinado
- 12 Iglesia de Santa María la Mayor
- 13 Ayuntamiento
- 14 Museo del Bandolero
- 15 Exposición de Animales de Caza
- 16 Minarete de San Sebastián
- 17 Puerta y Murallas de la Xijara
- 18 Museo Lara
- 19 Convento de Santo Domingo - Palacio de Congresos
- 20 Puente Nuevo
- 21 Casa del Rey Moro
- 22 Palacio de los Marqueses de Salvatierra
- 23 Baños Árabes
- 24 Puerta de Felipe V
- 25 Puente Árabe o de San Miguel
- 26 Puente Viejo
- 27 Fuente de los Ocho Caños
- 28 Iglesia de Nuestro Padre Jesús
- 29 Posada de las Ánimas
- 30 Templo Virgen de los Dolores
- 31 Iglesia de Santa Cecilia
- 32 Iglesia del Socorro
- 33 Plaza de Toros. Museo Taurino
- 34 Convento de la Merced
- 35 Centro de Interpretación del Vino
- 36 Teatro Vicente Espinel
- 37 Iglesia M^a Auxiliadora